

Dem
MAGNIFICO

Hoch-Edlen/Zeit-und Hochgelahrten Herrn

H E R R N



Joh.



Gottfried



Köner/

Sr. Königl. Majestät in Bohlen und
Churfürstl. Durchl. in Sachsen

Hochbestallten Burggraffen/
Hochverdienten Burgermeister und Proto-
scholarchen der Stadt Thorn/

Suchten

An seinem Höchst-erfreulichen

N a h m e n s = L e s t e

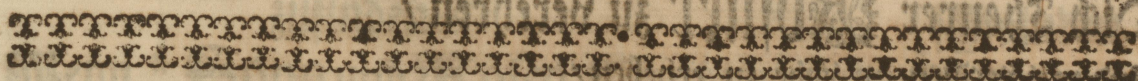
Den 24. Jun. 1722.

Als am St. Johannes Tage

Ihre gehorsamste Observence

In schuldigster Ehrerbietigkeit mit nachgesetzter Cantate
Zubezeugen

Die auff dem Thornischen GYMNASIO
sämbtl. Studirende.



T H O R N

Gedruckt bey Joh. Nicolai/ C. HochEdl. Hochw. Rathes u. des Gymnas. Buchd.



ARIA.

Hff Musen! send fröhlich/und stimmet die
Senten/

Weil euer Apollo sein Namens-Fest hält.
Brecht Lorbern und Rosen/laßt Kränze be-
reiten/

Und bringet ein Opfer das angenehm fällt.

Recit.

So ruffte heut der Götter Bothe/
Als unser Pindus Höhen

Aurora Purpur-Schimmer zierte/
Und alle/ so auff selbigen studiret/

In ein Verwundrung-volles Denken setzte.

Wir wußten zwar/ das heute das Johannis-Fest /

Und man / nach Gottes Tempel hinzugehen/

Sich von den Glocken ruffen läßt /

Allein wer der Apollo sey/

Der heute sich an seinem Namens-Tag ergözte/

Siel uns nicht eher ein/

Als biß er noch einmahl die Worte repetirte:

Weil Euer Apollo sein Namens-Fest hält.

Die Deutung war nachdehin leicht zu verstehen/

Das nemlich uns der Himmel einen Wink gegeben/

Dich Theurer Rösner zu verehren /

Und mit verdientem Lobe zu erheben /

Za/wenn es möglich ist/ der ganken Welt zu lehren /

Das unser Apollo der Herr und Burggraff Rösner sey.

ARIA.

Recit.

A R I A

Grosser Schutz-Herr unsrer Jugend /

Masageta dieser Zeit /

Weiser Kenner wahrer Jugend /

Erbe der Unsterblichkeit /

Laß Dir unser schwaches Fallen

Nur in etwas wohlgefallen.

Recit.

Verzeihe höchst-verdienter Mann /

Daß Schwachheit und Unmöglichkeit /

Unsre Pflichte und Willen überwinden /

Wir solten /

Und wolten

Mit dem *Virgilio* und Welt-gepriesenen *Homer*,

Mit *Opitz* und was sonst der Dichter mehr /

Die manchen grossen Mann nach Würdigkeit gelobet /

DEINE Thaten hier erzählen ;

Doch unsre Krafft spricht Nein !

Und fürchtet sich zu fehlen ;

Zu die Vernunft befiehet uns zu schweigen /

Weil Du bey dieser Stadt und *Thornischen Athen*

Hast mehr gethan /

Als man erzählen kan.

Und Deine *Modestie*,

Die ungewöhnlich hat in Dir den Sitz genommen /

Will unsern Willen brechen /

Weil die Bescheidenheit

Und die Gelahrtsamkeit /

Sich ausserordentlich mit Deinem Geist verbinden ;

Jedoch vergönne nur diß wehlig zu sprechen :

A R I A

Herr *Rösners* Ruhm und Ruhm wird dann erst unter-
gehen /

Wenn das *Gymnasium* wird leer und wüste stehen /

Wenn *Bottfried* und *Johann* im Zeit-Buch nicht
zufinden / [Schwinden.

Wenn * *Sonn* und *Rosen-Bracht* im ersten Nichts ver-

* Des Herrn Burggraffen Wapen.

Recit.

Recit.

Es hat in Dankig Herr SARTORIUS,
Den Gottfrieds-Tag solenne celebriret/
Und DZGH nebst den von Düsseldorf poetisch angebunden/
Weil durch DZGH Gottfried Krives lebet/
Und durch JHN das Gymnasium den (*) den rechten Rang bekommen/
Er wünschte zum Beschluß:
Ach! möcht ein jedes Seculum zwe solche GODEFREDOS geben. (**)
Es ist auch ausgemacht/
Daß es was sonderlichs zu nennen
Wenn man betrachet/
Wie daß Ihr Benderselts mit zweyen Nahmen pranget/
Und doch dem Amt und Nahmen nach nur Eins in Zweyen send/
Ja gleichen Ruhm und Danck in einem Jahr gefunden.
Darum nach Würdigkeit
Glück/Seegen/ und ein langes Leben
Euch Benden anzuwünschen ist:
Gott helffe/ daß/ was wir gewünscht/ Ihr Benderselts erlanget.
Dir aber Hochgelahrter Herr/
Sind wir vornehmlich obligiret/
Wir wollen uns DZGH ganz zu eigen schencken/
Bis unser Lauff vollbracht:
Wir wollen stets an Dich o theurer Rösner/ denken/
Wohin auch unser Lebens-Schiff wird künfftig hin auff diesem Welt-Meer
rennen/
Gott soll das Steuer-Ruder führen/
DZGH Wapen unsre Flaggen zieren /
Und stets die Losung diese seyn:

A R I O S O.

ES lebe Herr Rösner/ der Proto-Scholarche,
Der Thornischen Musen ihr Ancker und Arche.

(*) Die untere Herrn Professores Gymn. haben den Rang über die 5. untere Herrn
Stadt-Prediger bekommen.

(**) Thorunum Gedanumque hodie PRÆCONSVLE gaudet,

Quorum GOTTFRIDI nomen uterque gerit.

Ille piam causam, Noster promovit honestam,

Ornavit Musas PRÆSES uterque suas,

Vindice ROESNERO constant legata Krivesi,

Repræsentari sveta morante manu:

DIESSELDORFF patribus doctæ reparavit honorem

Pubis, quos dignum iussit adire locum.

O tales utinam GODEFREDOS singula ferrent

Secula præstarent hi duo centum abavis!